



Projektleiter

DGKP Robert
Hansmann-Sampl

Auftraggeber

DGKP Peter
Paradeiser, MSc, MBA

Projektteam

DGKP Kerstin Szigeti
DGKP Günter Hubmayer

Konsulent

Dr. Raffl Martin
Dr. Aurel Botz

Projektstart

Juni 2016

Projektende

Jänner 2017



Medikamentenetikettierung nach DIVI-Standard

Ziele des Projektes

Das Projekt zielt auf vermehrte Sicherheit im Umgang der i.v. Medikationen in den Hochrisiko Bereichen Anästhesie und Intensiv ab. Es sollte dadurch unter anderem wieder ein bewussterer Umgang mit der Spritzen-Kennzeichnung geschaffen werden. Der Rückgang an CIRS-Fällen in Puncto Medikamentenverwechslungen sollte sich auf ein absolutes Minimum begrenzen.

Inhalte des Projektes

- Ausarbeitung der anzuwendenden Medikamentenkennzeichnungen
- Projektierung der Spritzenkennzeichnung
- Planung der Umstrukturierung und Festlegen des Zeitpunktes der Etikettenumstellung
- Organisation der Etiketten und Aufbewahrungssystemen
- Einarbeitung ins SAP-System
- Erfassen der notwendigen Bedingungen zur Umsetzung
- Berechnung der entstehenden Kosten

Persönliche Stellungnahme des Projektleiters

Durch die Umsetzung des Projektes sollte es möglich sein, in den Hochrisikobereichen Anästhesie und Intensiv, die Verwechslungen von i.v. Medikamenten auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Darüber hinaus ist die empfohlene Kennzeichnung so gewählt, dass bei einer eventuellen Verwechslung die Wahrscheinlichkeit ein wirkstoffgleiches oder ähnliches Präparat auszuwählen hoch ist. Die mögliche Verwechslung und deren Auswirkungen wird dadurch so gering als möglich gehalten.

Da ich seit 15 Jahren in diesem Bereich tätig bin, ist es mir ein besonderes Anliegen, meine KollegInnen von der Sinnhaftigkeit des Projektes nachhaltig zu überzeugen.